

# Kleine Detektive löchern Rathaus-Mitarbeiter

Mitarbeiter stellen sich kniffligen Fragen in Hüllhorster Verwaltung / Besuch bei der Feuerwehr

VON ANJA SCHWEPPE

■ **Hüllhorst.** Könnte man aus den leuchtenden Kinderaugen Energie gewinnen, bräuchte man für das Rathaus in Hüllhorst in den Herbstferien keine Kraftwerke mehr. Elf Kinder im Alter zwischen neun und elf Jahren hatten sich bei der Rathaus-Rallye in Detektive verwandelt und dabei den Mitarbeitern viele knifflige Fragen gestellt.

Welche Farbe haben die Socken des Bürgermeisters? Wie viele Ortsteile hat die Gemeinde? Wie hoch ist die Steuer für einen Boxer und wo kann man kaputte Kühlschränke oder Computer entsorgen? Wenn du oder ein Freund Kummer hat, wo kann er sich Rat holen?

Mehr als 40 Aufgaben hatten die jungen Spürnasen zu bewältigen. Dazu gingen sie von Büro zu Büro und fühlen den Mitarbeitern auf den Zahn. „Die Kinder sollen bewusst ihre Angst vor den Menschen im Amt verlieren und die Hemmschwellen abbauen, sich mit Fragen an die Mitarbeiter zu wenden“, sagte Anja Eckstein, neue Gemeindejugendpflegerin.

Bereits zum zweiten Mal fand diese Rathaus-Rallye in Kooperation mit der Medienwerkstatt Minden-Lübbecke statt. „Ich hätte mich nie getraut, an die Türen zu klopfen und die Mitarbeiter dort zu fragen“, stellten die jungen Spürnasen fest, und staunten, was das Rathaus alles über sie weiß.

Es sei toll, so viel Leben und Fröhlichkeit im Rathaus zu haben, wenn die Kinder über alle Etagen laufen, fanden die Mitarbeiter, die mit ihrer Unterschrift, einem Stempel oder einem Fingerabdruck auf den farbigen Bögen quittieren mussten, wenn die Kinder wieder eine Aufgabe gelöst hatten.

Auch Bürgermeister Wilhelm Henke freute sich über den Besuch der Detektive: „Es ist gut, wenn sie selbstbewusst zu uns kommen und erleben, dass man mit uns allen hier sprechen kann.“

Doch so ganz einfach machte er es den Kindern nicht, herauszufinden, welche Farbe seine So-

cken haben, denn auch diese Frage mussten sie lösen und die Antwort notieren. Zur Belohnung für ihren Mut, sich dem Gemeindeoberhaupt zu nähern, verteilte er Gummibärchen.

Zu einer Rathaus-Rallye gehört aber auch das Kennenlernen der Angebote der Jugendpflege. „Wir wollen den Kindern

so früh wie möglich zeigen, wohin sie gehen und auch etwas erleben können“, sagte Eckstein.

Den Nachmittag dieses Ferienspielangebots verbrachten alle bei der Feuerwehr in Hüllhorst. Dort waren extra sechs Feuerwehrleute angerückt, um ihre Arbeit als Lebensretter vorzustellen. Oliver Hansel, stellvertretender Löschgruppenführer, erklärte, was die Arbeit der Feuerwehr ausmacht. Auch ihm stellten die Kinder viele Fragen. Ein Kind löste beispielsweise einen Probealarm aus; geübt wurde ebenso ein Notrufgespräch, wenn es wirklich einmal brennen sollte.

»So früh wie möglich«

Die Augen der Kinder strahlten, als sie in dem großen Feuerwehrrauto Platz nehmen durften. Im Vorausrüstwagen und mit dem Löschgruppenfahrzeug ging es zum Feld Rotsiek/Lohagenweg. Dort packten die Feuerwehrmänner alles aus, was man zum Löschen von Bränden benötigt. Wie schwierig es ist, den Schlauch festzuhalten, durften die Kinder selbst erleben und auch sehen, wie hoch man mit dem Wasser spritzen kann. Auch das Material zum Bekämpfen eines Fassadenbrandes sorgte bei den Kindern für Spaß. „Toll ist das hier“, sagten die Kleinen und freuten sich, als auch Feuerwehrmann Markus Klemm ebenso wie sie selbst bei der Löschübung von oben bis unten nass wurde.

Mit Applaus bedankten sich Eckstein und die Kinder bei den Feuerwehrmännern, von denen sie im roten Wagen nach zwei Stunden Feuerwehr-Abenteuer zurück chauffiert wurden.



Begeistert: Alexandra trägt beim Besuch der Feuerwehr einen Helm – die Freude steht ihr ins Gesicht geschrieben.

FOTOS: SCHWEPPE



Gewiefte Detektive von Morgen: Die Spürnasen haben alle Aufgaben im Rathaus gelöst – dokumentiert auf Plakaten.

Rathaus-Rallye / NW-Artikel 14.10.2010